

Unser vortrefflicher Wandel im Reich Gottes (2)

„um die noch übrige Zeit ... im Willen Gottes zu leben“ (1.Petr. 4:2)

I. Vortrefflicher Wandel für das Reich (1.Petr. 1 - 3)

A. Wiedergeboren zu einer lebendigen Hoffnung

(1.Petr. 1:1-5, 23)

1. Berufen nach der Vorkenntnis Gottes. (1.Petr. 1:2; Eph. 1:3)
2. Wiedergeboren zu einer lebendigen Hoffnung (1.Petr. 1:3, 23; Joh. 3:3, 5-6)
 - a. Christus in uns – die Hoffnung der Herrlichkeit (Kol. 1:26-37)
 - b. Zu einem unvergänglichen Erbe (1.Petr. 1:4)

B. Ziel unseres Glaubens: die Errettung unserer Seele

1. Der Glaube hat ein Ziel (1.Petr. 1:9)
2. Unser Glaube benötigt Bewährung (1.Petr. 1:6-8; Röm. 5:3-4)
3. Die Errettung unserer Seele ist entscheidend für unseren Eingang in das kommende Reich
4. Nach dieser Errettung haben die Propheten gesucht und geforscht (1.Petr. 1:9-12)

C. Ein heiliger Wandel im Gehorsam gegen die Wahrheit

1. Begürtet die Lenden eures Denksinns (1.Petr. 1:13)
2. Passt euch nicht den Begierden an
3. Heilig in unserem ganzen Wandel (1.Petr. 1:15-16)
4. Wir sind Fremde in diesem Zeitalter (1.Petr. 1:17; 4:4)
5. Gehorsam gegen die Wahrheit (1.Petr. 1:22)
 - a. Begierig nach der Milch des Wortes (1.Petr. 2:2-3)
 - b. Das Wort mit Sanftmut annehmen (Jak. 1:21)

D. Unser Wandel für den Aufbau der Gemeinde

1. Für den Aufbau des geistlichen Hauses, der Gemeinde
 - a. Zu dem lebendigen Stein kommen (1.Petr. 2:4)
 - b. Seine Kostbarkeit erkennen (1.Petr. 2:6-7)
 - c. Als lebendige Steine aufgebaut werden (1.Petr. 1:5)
2. Eine heilige, königliche Priesterschaft
 - a. Die Tugenden des Herrn verkündigen
 - b. Ein Zeugnis vor der Welt als Volk des Eigentums

II. Unser Wandel in Christus im Alltag (1.Petr. 3:8-22)

A. Vor dem Herrn und den Geschwistern

1. Gleich gesinnt, mitleidend, voll brüderlicher Liebe, weichherzig, demütig (1.Petr. 3:8)
2. Sich abwenden vom Bösen und Gutes tun (1.Petr. 3:9-11, 13; Röm. 12:21)
3. Die Augen des Herrn achten auf die Gerechten und seine Ohren auf ihr Gebet (1.Petr. 3:12; Joh. 9:31; vgl. Jak. 1:6; 4:3)

B. Vor der Welt

1. Um der Gerechtigkeit willen leiden (1.Petr. 3:14, 17; 2:19)
2. Christus als den Herrn in unseren Herzen heiligen (1.Petr. 3:15a)
3. Mit einem guten Gewissen und einem guten Wandel über unsere Hoffnung reden (1.Petr. 3:15b-16)

C. Christus als unser Vorbild nehmen

1. Der Gerechte ist für die Ungerechten und ihre Sünden gestorben, um uns zu Gott zu bringen (1.Petr. 3:18a)
2. Getötet im Fleisch, aber lebendig gemacht im Geist (1.Petr. 3:18b)
3. Hat den Geistern im Gefängnis gepredigt, die einst nicht gehorchten, als die Langmut Gottes in den Tagen Noahs wartete (1.Petr. 3:19-20)

D. Die Taufe und ein gutes Gewissen

1. Die Taufe rettet (1.Petr. 3:21a; Mk. 16:16)
2. Nicht ein Ablegen der Unreinheit des Fleisches, sondern die Bitte an Gott um ein gutes Gewissen (1.Petr. 3:21b)
 - a. Für unseren Wandel auf das Gewissen achten (1.Petr. 3:16; Apg. 24:16; 2.Kor. 1:12; 1.Tim. 1:19)
 - b. Wir können Gott um ein gutes Gewissen bitten; es gehört zum Endziel unseres Glaubens (1.Tim. 1:5)
 - c. Wir können unsere Herzen vom bösen Gewissen reinigen (Hebr. 10:22; vgl. 1.Petr. 1:18-19)

III. Unsere Gesinnung: Im Willen Gottes leben

(1.Petr. 4:1-6)

A. Die noch übrige Zeit

1. Im Fleisch, aber nicht in den Begierden der Menschen (vgl. Gal. 2:20; Joh. 1:13)
2. Unsere Zeit ist nicht unendlich (Gal. 4:4; 1.Petr. 1:17, 20)
3. Bereit sein, die Zeit auszunutzen (Eph. 5:17; vgl. Offb. 2:21; Eph. 6:15)

B. Im Willen Gottes leben

1. Seinen Willen kennen (Röm. 12:2)
 - a. Rettung aller Menschen (1.Tim. 2:3-4; Apg. 11:25)
 - b. Unsere Heiligung (1.Thess. 4:3; Joh. 17:17)
 - c. Er will seine Gemeinde bauen (Mt. 16:16; 1.Tim. 3:15-16)
2. Die Gesinnung Christi (Joh. 8:29; Luk. 22:42; Joh. 5:30)
3. Nicht nur seinen Willen kennen, sondern darin leben (Hebr. 10:7, 9; Joh. 4:32-34)
4. Sich mit demselben Sinn wappnen (Phil. 2:5ff)
5. Beten für seinen Willen (Mt. 6:10; Kol. 4:12)

C. Rechenschaft geben über das, was wir während unserer Lebenszeit vollbracht haben

(1.Petr. 4:5; Luk. 12:47)

1. Nicht mitlaufen in der Flut der Ausschweifung
 - a. Von der Gnade erzogen, damit wir die Ungöttlichkeit und die weltlichen Lüste verleugnen (Tit. 2:11-12)
 - b. Gräulichen Götzendienst fliehen (1.Joh. 5:21)
2. Unser Leben heute entscheidet über die Zukunft (Mt. 25:19; 1.Kor. 3:12-15)

IV. Die noch übrige Zeit im Willen Gottes leben

(1.Petr. 4:7-9)

A. Das Ende aller Dinge aber ist nahegekommen

(1.Petr. 4:7a; 1.Joh. 2:18; 1.Kor. 10:11-12; Mt. 24:12; Hebr. 10:35-37; Jak. 5:8-9; 2.Petr. 3:9; 1.Kor. 1:8)

B. Seid darum besonnen und nüchtern zum Gebet

(1.Petr. 4:7b)

1. Ein Bewusstsein entwickeln, was wirklich wichtig ist
(Eph. 5:15; Tit. 2:1-6, 11-13; 1.Petr. 1:13; 5:8; Luk. 21:34-36)
2. „Betet ihr daher so: ...“ (Mt. 6:9a)
(1.Petr. 3:12a; Mt. 6:7-13; 1.Tim. 2:1-4; Hebr. 13:3; Luk. 22:32; Kol. 4:12; Röm. 12:12)

C. Vor allem habt untereinander eine innige Liebe

(1.Petr. 4:8-9)

1. So liebt einander von Herzen innig
(Joh. 13:34-35; Röm. 5:5b; 1.Joh. 2:10-11; Röm. 12:9-11; 1.Petr. 1:22; 1.Thess. 4:9; Hebr. 13:1; 1.Joh. 3:16-18)
2. „Wenn dein Bruder sündigt ...“ (Jak. 5:19-20; Luk. 17:3; Mt. 18:15; Joh. 8:11b; 1.Joh. 1:9; Eph. 4:32)
3. Jesu Liebe bedeckt eine Menge Verfehlungen
(Spr. 10:12; 1.Kor. 13:6-7; Hebr. 12:15)
4. Gastfreiheit – Ausdruck von Jesu Liebe (Röm. 12:13; Hebr. 13:2; 2.Kor. 9:1-2a; 6; Phil. 2:14; Jak. 5:9)

V. **Gute Haushalter der vielfältigen Gnade Gottes**

(1.Petr. 4:10-11)

A. **Die empfangene Gabe wertschätzen**

1. Wir sind alle reich gemacht – Jeder hat eine Gabe empfangen (Mt. 25:14-15; 1.Kor. 1:4-7; 2.Petr. 1:3-4)
2. Christus als die Kostbarkeit erkennen und lieben (Joh. 6:68-69; Mt. 16:16-17; 1.Petr. 1:8; 2:4-7)
3. Christus unser kostbarer Eckstein (1.Petr. 2:6)
4. Sein Wort, die edle Gabe, schätzen und lieben (2.Petr. 1:19; Ps. 19:8-11; Ps. 119:11, 18, 24, 72, 103)

B. **Gute Haushalter: wir setzen die kostbare Gabe ein**

1. Gott sucht treue Haushalter für seinen großen Haushalt (Eph. 3:2, 7-8; 1.Kor. 4:1-2)
2. Dient einander damit (Mt. 24:45-50)
3. Dient dem Herrn mit Freuden! (Ps. 100)
4. Die Gnade Gottes ist vielfältig – Gelegenheiten im Gemeindeleben bewusst ergreifen
5. Vorstellungen ablegen, Schritte im Glauben machen (Luk. 22:31-32; 2.Petr. 1:10-11)
6. Sich zum Dienst in der Gemeinde verpflichten (2.Tim. 4:5)

C. **Wir verherrlichen Gott als den Geber aller Gaben**

1. Die Quelle meines Dienens prüfen (1.Petr. 4:11)
2. Gott teilt die Ehre mit niemandem! (Phil. 4:15-20)
3. Wir rühmen uns des Herrn (1.Kor. 1:28-31)
4. Wir scheinen als Lichter in einer hoffnungslosen Welt (Phil. 2:15; Mt. 5:14-16; Joh. 13:35)

VI. Gott, der gerechte Richter aller (1.Petr. 4:12-19)

A. Die Leiden Christi

1. Ein Wort an die Geliebten
2. Die Feuerglut der Leiden (1.Petr. 1:7; 4:12)
3. Sie dienen zur Prüfung (1.Petr. 1:6; 4:12)
4. Sie sollen uns nicht fremd sein, und wir sollen lernen, mit ihnen umzugehen (1.Petr. 4:12; Apg. 5:26-42)
5. Freut euch auch in Leiden (1.Petr. 4:13)
6. Ihr Ziel ist die völlige Errettung der Seele, damit wir jauchzen bei der Offenbarung des Herrn (1.Petr. 1:6, 8-9; 4:13)

B. Geschmäht werden im Namen Christi

1. Schmähung führt zum Segen (1.Petr. 3:14; 4:14)
2. Der Geist ruht auf uns (1.Petr. 4:14)
3. Sich fernhalten von Ungerechtigkeit (1.Petr. 4:15)
4. Nicht Scham, sondern Verherrlichung Gottes (1.Petr. 4:16)

C. Das Gericht am Haus Gottes

1. Gott ist der gerechte Richter aller Menschen (1.Petr. 4:17, 18)
2. Gottes Richten, Züchtigen und Verdammen
3. Die souveräne Regierung Gottes anerkennen und sich ihr unterordnen, Gehorsam lernen (1.Petr. 4:17; 1.Petr. 5:6; Mt. 16:21-27; 26:36-46)
4. Errettung nur mit Not (1.Petr. 4:18)

D. Die Seele einem treuen Schöpfer im Gutestun anbefehlen (1.Petr. 4:19; 2:25; Apg. 12:1-18)

VII. Gottes Ordnung in seinem Reich (1.Petr. 5:1-5)

A. Gottes Ordnung kennen und wertschätzen lernen

(1.Kor.11:3; Eph. 5:22-23; 6:1; 1.Petr. 2:13-14, 18-20)

B. Älteste – Hüter der Herde (1.Petr. 5:1-4)

1. Gottes Ordnung: Der Hirte und seine Schafe
(1.Mose 48:15; Ps. 23:1; 80:2; Joh. 10:11; Hes. 34:23-24)
 - a. Die Hirten im AT: Mose, Aaron, David
(Ps. 77:21; 2.Sam. 24:17)
 - b. Die Hirten im NT: Älteste in jeder Gemeinde
(Apg. 14:23; Tit. 1:5)
2. Verantwortung für sich und die anvertrauten Schafe
(Joh. 21:15-17; Apg. 20:17, 28-31)
 - a. Vorbilder im vortrefflichen Wandel in der Gemeinde
(1.Tim. 3:1-7; 5:17-21; Tit. 1:6-9; Hebr. 13:7)
 - b. Schafe brauchen Pflege und Erziehung
(Hes. 34:4-5; Ps. 23:4)
3. Ein Dienst in Einheit und Demut (1.Petr. 5:1-3, 5-6)
4. Vorbilder für die Einheit der Herde
(1.Petr. 5:3; Ps. 23:4; Jer. 23:1-4)

C. Die Herde Gottes – unter dem Hirten vereint

1. Das Volk Gottes – seine Schafe (Ps. 23; 78:25; 79:13; Joh. 11:52)
2. Gehorsam und Anerkennung gegenüber den Hirten
 - a. „Ahmt ihren Glauben nach“ (Hebr. 13:7; 1.Tim. 1:19)
 - b. „Gehorcht denen, die euch führen und fütgt euch ihnen“ (Hebr. 13:17; 1.Petr. 5:5)
3. Voller Freude sind wir einander Vorbilder
(1.Tim. 4:7, 12-16)

VIII. Völliges Vertrauen in den Gott aller Gnade

(1.Petr. 5:6-14)

- A. Demut gegenüber Gott** (1.Petr. 5:6; Spr. 16:18; 29:23, Jes. 57:15; Micha 6:8; Mt. 5:3-5)
- B. Alle Sorgen auf ihn werfen** (1.Petr. 5:7; Ps. 55:23; Mt. 6:25-34; Phil. 4:6; Mk. 4:18-19)
- C. Dem Feind widerstehen** (1.Petr. 5:8-9; Joh. 10:10)
 - 1. Nüchtern und wach (1.Thess. 5:6-11)
 - 2. Aufeinander achthaben (2.Kor. 2:10-11)
 - 3. Fest im Glauben (Ps. 31:2-5; Eph. 6:13, 16)
- D. Der Gott aller Gnade wird sein Werk mit uns vollenden** (1.Petr. 5:10-14; Röm. 8:28-30)
 - 1. Berufen und gerettet aus Gnade (2.Tim. 1:9; Tit. 2:11)
 - 2. Seine Gnade genügt uns in allen Situationen (1.Petr. 4:10; 2.Kor. 12:9)
 - 3. Seine Gnade erzieht uns (Tit. 2:12)
 - 4. Fest stehen in der Gnade (Hebr. 13:8-9; Röm. 5:2; Apg. 13:43; Gal. 5:4)
 - 5. Gnade und Friede kennzeichnen das Reich Gottes (Mt. 5:9; 1.Petr. 1:2; 2.Petr. 1:2; Mt. 5:9)